LANDKREIS
WALDSHUT

Finanzbericht 2/2021

Stand: 31.08.2021

Ergebnishaushalt

Im Bereich der **Personalaufwendungen** wird es aufgrund der coronabedingten Mehraufwendungen (zusätzliches Personal im Gesundheitsamt für die Kontaktpersonennachverfolgung sowie das zusätzliche Personal im Kreisimpfzentrum) voraussichtlich zu einer Überschreitung des Personalkostenansatzes kommen. Den genannten Mehraufwendungen stehen allerdings entsprechende Einnahmen entgegen, sodass es bezogen auf den Gesamthaushalt voraussichtlich nicht zur einer Mehrbelastung kommen wird.

Insbesondere die Mehraufwendungen des **Kreisimpfzentrums** sind nach aktuellem Kenntnisstand voll erstattungsfähig. Die Mehraufwendungen durch zusätzliches Personal im Gesundheitsamt wurden bisher ebenfalls erstattet. Mit den kürzlich erhaltenen pauschalen Corona-Erstattungen aus dem Kommunalpakt 2021 i. H. v. rd. 0,7 Mio. € ist jedoch davon auszugehen, dass die unmittelbaren coronabedingten Veränderungen des Jahres 2021 insgesamt ausgeglichen werden können.

Außerhalb der unmittelbaren coronabedingten Veränderungen gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung im Kreishaushalt wie folgt:

Im Sozialdezernat ergeben sich im **Jobcenter** leichte **Planverbesserungen** durch Minderaufwendungen bei den kommunalen Eingliederungsleistungen und im **Amt für Soziale Hilfen** durch Minderaufwendungen in der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe. Im **Jugendamt** gibt es dagegen Mindererträge beim Kostenersatz, sodass insgesamt im Sozialbereich die positive Prognose des 1. Finanzberichtes bestätigt wird.

Die **Schlüsselzuweisungen** liegen mit rd. 1,6 Mio. € über dem Planansatz. Darin berücksichtigt sind eine höhere Zuweisung aus der 1. Abschlusszahlung 2020 (Maisteuerschätzung) sowie das aktuelle Ergebnis aus den Gesprächen der Gemeinsamen Finanzkommission zu den Schlüsselzuweisungen 2021.

Bei der **Grunderwerbsteuer** zeichnet sich ein deutlicher Mehrertrag von rd. 0,7 Mio. € ab. Auch die Gebührenentwicklung im Bereich der Unteren Verwaltungsbehörden verläuft planmäßig positiv.

In Summe wird gesamthaft eine Verbesserung von rd. 2,5 Mio. € prognostiziert. Dabei ist der voraussichtliche Mehrbedarf von 1 Mio. € an Verlustzuweisungen für die Klinikum Hochrhein GmbH bereits berücksichtigt.

Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt gibt es keine unerwarteten Abweichungen.

Soweit die geplanten oder aus Vorjahren zur Verfügung stehenden Mittel im Haushaltsjahr 2021 nicht vollständig verbraucht werden, ist ein Übertrag ins Folgejahr vorgesehen.

Die Kreditermächtigungen aus den Vorjahren (9,08 Mio. €) sowie aus dem HH-Planjahr 2021 (2,25 Mio. €) führen zu einem Kreditermächtigungsvolumen von 11,33 Mio. €. Von diesem wurden im Jahr 2021 bislang 4,64 Mio. € durch Kreditneuaufnahmen in Anspruch genommen.

Haushaltsplan 2021 im Überblick

Ergebnishaushalt:	**Plan**
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge:	244,3 Mio. €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen:	- 243,2 Mio. €
	1,1 Mio. €

Finanzhaushalt:	
Saldo aus Investitionstätigkeit:	- 4,2 Mio. €
Veranschlagter Saldo des Finanzhaushalts:	0 Mio. €

Nachrichtlich:	
Personalaufwendungen gesamt:	51,6 Mio. €
Transferaufwendungen:	156,1 Mio. €